

# Filzhuet (Meggenhus)

## Kategorie

Geländeformation (Hügel) und Flurname (Wiesen, heute teilweise Autobahnzufahrt).

## Bedeutung

«Filzhut»; «Geländeformation in der Form eines (Filz-)Hutes».

## Bemerkungen

Der *Filzhuet* war ein Hügel, der im Zusammenhang mit dem Autobahnbau Anfang der 70-er Jahre abgetragen wurde. 1781 wurde dieser Hügel für den Ackerbau genutzt («4 Jr. Baufeld»). Den Namen trug der *Filzhuet* vermutlich aufgrund seiner topografischen Form, die wohl an einen Filzhut mit Krempe erinnert hat. Filzhüte gehörten früher zur normalen Männerbekleidung.

## Lokalisierung

Parzellennummer: Teil von 1581.

Kartenausschnitte: 24\_Meggenhus Ost.

Der im Zuge des Autobahnbaus abgetragene Hügel *Filzhuet* lag südlich von *Meggenhus* am Waldrand des *Goldachtobels*. Es gab auch mehrere landwirtschaftliche Parzellen mit diesem Namen.

## Belege

- 1778: der Filz Huot  
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1781: Filzhuet  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. VIII.
- 1781: Mekhen Büchel, oder Filzhuet  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 56.
- 1891: Bummert und Filzhut [bezogen auf die damalige Parzelle 541]  
Handänderungsprotokoll vom 02.12.1891.
- 1894: Filzhut [bezogen auf die damalige Parzelle 586]  
Handänderungsprotokolle vom 06.03.1894 und vom 17.03.1894.
- 1896: Filzhut [bezogen auf die damalige Parzelle 586]  
Handänderungsprotokoll vom 16.06.1896.
- 1899: Filzhut [bezogen auf die damalige Parzelle 587]  
Handänderungsprotokoll vom 31.05.1899.
- 1901: Filzhut [bezogen auf die damalige Parzelle 586]  
Handänderungsprotokoll vom 29.03.1901.
- 1909: Filzhut  
Kaufprotokoll (Konkursrechtliche Liegenschaftssteigerung) vom 02.03.1909. In: Gemeindearchiv Mörschwil.
- 1915: Filzhut  
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Filzhuet  
Fessler, Übersichtsplan.
- 2020: Filzhuet  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 23.

### **Frühere Deutung**

Es ist keine frühere Erklärung des Lokalnamens bekannt.

### **Deutung**

«Filzhut»; «Geländeformation in der Form eines (Filz-)Hutes».

In Flurnamen kann das Appellativ Filz auf eine mit filzartigem Gras bewachsene Flur hindeuten, auf der also kurzes, dicht verwachsenes Gras wächst. In Frage kommt auch ein Grundstück, an das Abgaben in Filz gebunden sind (vergleiche zu «Filzbraate»: Nyffenegger & Graf, Band 3.1, 2007, S. 507).

In unserem Fall dürfte es sich aber um eine andere Deutung handeln. Ein Filzhut ist ein Kleidungsstück und es liegt nahe, dass es sich um einen Vergleichsnamen handelt, indem die topografische Geländesituation einem (Filz-)Hut ähnelt.

Das Lehenbuch der Gemeind Mörschwil (1781) enthält den Beleg «Mekhen Büchel, oder Filzhuet»; der Name *Filzhuet* wurde wohl zur Unterscheidung des Hügels von weiteren Parzellen mit dem Namen *Mekhenbüchel* geschaffen; im Lehenbuch der Gemeinde Mörschwil sind nämlich insgesamt vier Grundstücke mit der Bezeichnung *Mekhenbüchel* bzw. *Ober Mekhenbüchel* aufgeführt.